



Pfarrvikar Vasile Vulpe (2. von links) feierte mit Altpfarrer Zinner (rechts), Bischof von den Hoven und Priesteranwärter D'Souza sein silbernes Priesterjubiläum.



Von den Ministranten angeführt, schreiten Bischof van den Hoven, Pfarrvikar Vasile Vulpe und Dominic D'Souza (von links nach rechts) zum Bauplatz, wo der neue Hort entsteht.
Fotos: Thomas Karl

Doppelte Feier: Priesterjubiläum und Spatenstich

Katholische Gemeinde Herpersdorf saniert die Kindertagesstätte und baut Hort — Vikar Vasile Vulpe vor 25 Jahren geweiht

VON THOMAS KARL

WORZELDORF — Ein gemeinsamer Spatenstich von kirchlichen Würdenträgern und Kindern der Tagesstätte Corpus Christi zeigte symbolisch den Start der Baumaßnahmen für Sanierung der Kindertagesstätte und Hortneubau an. Am Festtag wurde zudem das 25-jährige Priesterjubiläum von Pfarrvikar Vasile Vulpe gefeiert.

Hinter dem Sandstück lag noch der letzte Steinhaufen von der Entkernung der über dreißig Jahre alten Kindertagesstätte. Den Spatenstich vollzogen gemeinsam Pfarrvikar Vasile Vulpe, Pfarrgemeinderatsvorsitzender Claus Schmitt, Architekt Rein-

hold Körner vom Architekturbüro Löser und Körner, Kirchenpfleger Christian Viefhaus sowie Altpfarrer Johann Zinner und Pfarrer Franjo Skok aus der Muttergemeinde Maria Königin in Kornburg. Mit dabei war auch eine bunte Reihe von Kindern aus der Gemeinde.

Zuvor feierte Pfarrvikar Vulpe sein silbernes Priesterjubiläum in einem Festgottesdienst mit seiner Familie, einer großen Schar an Gemeindegliedern, dem Kornburger Altpfarrer Johann Zinner, in dessen Amtszeit die Gründung der Herpersdorfer katholischen Gemeinde fiel, und Chorbischof Lambert van den Hoven im Bistum Herzogenbusch in den Niederlanden, der von Theologiestudent Dominic D'Souza aus Indien begleitet wurde.

Dieser hielt die Predigt, die aus der Lesung vom Fischzug des Petrus auf das Amt des Priesters überleitete. Dessen Aufgabe es sei, die Seele im Menschen zu sehen. Musikalisch umrahmte die CC-Combo die Feierstunde.

Bischof van den Hoven legte den Werdegang von Vasile Vulpe dar: Vor 54 Jahren in Moldawien geboren, besucht Vulpe dort die geistliche Schule in Chisinau und studierte orthodoxe Theologie in Odessa. 1991 wurde er zum Priester geweiht und Gemeindegeseelsorger in Moldawien.

Da die orthodoxe Kirche keinen Zölibat kennt, gründete er eine Familie mit zwei Kindern. 2002 siedelte Pfarrvikar Vulpe nach Deutschland über und begann ein Lizenzstudium in Eichstätt. 2005 trat er in die

katholische Kirche über und ist seit 2009 Seelsorger für Aussiedler und Gemeinden. Seit Anfang 2014 ist er als Pfarrer im Seelsorgeverbund St. Rupert und seit eineinhalb Jahren als Pfarrvikar in Corpus Christi in Herpersdorf tätig. Pfarrer Zinner erinnerte an die Anfänge der Gemeinde zu seiner Amtszeit. Der erste Spatenstich vor 35 Jahren fand beim Bau des Gemeindezentrums statt. Zinner wünschte Vulpe Gottes Segen beim Wirken in der Pfarrei.

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Claus Schmitt verlas ein Grußwort des Eichstätter Bischofs Gregor Maria Hanke mit dessen Dank für den Dienst des Jubilars und überreichte im Namen der Gemeinde als Geschenk einen in eine Schachtel ge-

falteten tragbaren Hausaltar. Nach dem Auszug zum neben der Kirche gelegenen Bauplatz segnete Pfarrvikar Vulpe das Vorhaben von Neubau des Hortes und Sanierung der bestehenden Kindertagesstätte — umrahmt durch Lieder von Kindern der Tagesstätte.

Die Tagesstätte wurde in den Pfarrsaal verlagert. Die Einweihung ist in einem Jahr für das Frühjahr 2017 geplant. Wie Kirchenpfleger Christian Viefhaus betonte, erweist sich das Finanzierungsmodell als sehr erfolgreich. So wurden mittlerweile 100 000 Euro an Darlehen und 28 000 Euro an Spenden gesammelt, aber es fehlen immer noch 170 000 Euro an dem von der Kirchengemeinde zu erbringenden Anteil.